

**Satzung zur Änderung der Satzung
über die Erstattung der notwendigen Beförderungskosten für Schülerinnen und
Schüler**

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vom 24. Juli 2000, zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. April 2013, GBl. S. 55 und § 18 des Gesetzes über den kommunalen Finanzausgleich vom 1. Januar 2000, GBl. S. 14, zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Dezember 2013, GBl. S. 491, hat der Gemeinderat der Stadt Karlsruhe am 22.07.2014 folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1

Die Satzung über die Erstattung der notwendigen Beförderungskosten für Schülerinnen und Schüler vom 21.06.1983 (Amtsblatt vom 01.07.1983), zuletzt geändert durch die Satzung vom 18.12.2012 (Amtsblatt vom 04.01.2014), wird wie folgt geändert:

In § 1 Absatz 3 b Satz 1 wird „(§§ 28 SGB II, 34 SGB XII, § 6 BKGG)“ geändert in „(§ 28 SGB II, § 34 SGB XII, § 6 b BKGG)“.

In § 1 Absatz 3 b Satz 2 werden die Worte „der Förder- und Sonderschulen sowie der Grundschulförderklassen.“ geändert in die Worte „der Förder-, Sonder- und Grundschulen, der Grundschulförderklassen sowie der Gemeinschaftsschulen in den Klassenstufen 1 - 4.“

In § 5 Absatz 3 wird der Text „ein Betrag von 6,70 Euro zuzüglich gesetzlicher MwSt.“ ersetzt durch den Text „auf entsprechenden Nachweis ein Betrag bis zur Höhe des in § 4 Abs. 1 LTMG festgesetzten Mindestentgelts bzw. des durch Rechtsverordnung des Sozialministeriums gemäß § 4 Abs. 2 LTMG angepassten Betrags jeweils zuzüglich gesetzlicher Umsatzsteuer“.

In § 7 Absatz 1 Satz 1 entfallen die Worte „ganz oder“.

In § 7 Absatz 1 Satz 2 wird „(§§ 28 SGB II, 34 SGB XII, § 6 BKG)“ geändert in „(§ 28 SGB II, § 34 SGB XII, § 6 b BKG)“.

§ 7 Absatz 2 wird geändert in „Schülerinnen und Schüler, die nach Abs. 1 von den Fahrtkosten teilweise befreit werden, haben mindestens einen Eigenanteil in Höhe des in § 28 Abs. 4 S. 2 SGB II bzw. § 34 Abs. 4 S. 2 SGB XII festgesetzten Betrags zu tragen.“

Infolgedessen wird § 7 Absatz 2 zu § 7 Absatz 3.

Artikel 2

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Ausgefertigt:

Karlsruhe,

Dr. Frank Mentrup
Oberbürgermeister